



ZUSAMMENHALT
UND STÄRKE.

Wahlprüfsteine Bundesverband der Familienzentren – Landtagswahl Saarland 2017

Zu dem Fragekomplex 1 Frühkindliche Bildung

Die SPD Saar strebt an, dass Kindertagesstätten ein „Familienhaus“ im Gemeinwesen darstellen. Als Ort, an dem niedrigschwellige Beratungs- und Familienbildungsangebote systematisch vernetzt und damit für alle Familien leicht zugänglich werden.

Die frühkindliche Bildung werden wir insbesondere unter folgenden Aspekten weiter vorantreiben: Krippenplätze ausbauen – Kitaplätze sichern. Trotz erheblicher Anstrengungen und Fortschritte beim Ausbau der frühkindlichen Bildung benötigen wir auch in Zukunft weitere Betreuungsplätze im frühkindlichen Bereich. Der Versorgungsgrad mit Krippenplätzen muss landesweit auf vierzig Prozent steigen. Dabei ist den unterschiedlichen Nachfragesituationen im ländlichen Raum und in den Ballungsgebieten Rechnung zu tragen. Gemeinsam mit den Kommunen wollen wir den Ausbau weiter vorantreiben.

Neben Quantität setzen wir auch auf Qualität. Die Qualität der bestehenden Einrichtungen darf dabei nicht aus dem Blick geraten. Deshalb muss die Sanierung des Bestands auch im Bereich der Kindergärten in Angriff genommen werden. Dazu brauchen wir gut qualifizierte Fachkräfte. Die Ausbildung der Erzieher und Erzieherinnen werden wir weiter stärken. In der Kita wird der Grundstein für die Bildung unserer Kinder gelegt. Die Förderung in der deutschen Sprache und ein guter gestalteter Übergang der Kinder zur Grundschule sind für uns Pfeiler eines Qualitätsentwicklungsprogramms.

Beitragsfreie Bildung von Anfang an. Bildung muss dauerhaft für jedes Lebensalter beitragsfrei werden, von der Krippe bis zur Weiterbildung. Durch die Schulpflicht und die Abschaffung der Studiengebühren ist dies schon in zwei wesentlichen Bereichen gelungen. Die nächsten Schritte müssen im Bereich der frühkindlichen Bildung und bei der Meisterausbildung gegangen werden.

Die Gebühren für Krippen und Kitas sind eine erhebliche finanzielle Belastung. Deshalb werden wir sie für alle senken und nach und nach abschaffen. Die Betreuung für Kinder in Kindertageseinrichtungen muss schrittweise beitragsfrei werden. Dies dient vor allem der Schaffung gleicher Bildungschancen, aber auch der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ist ein wichtiger Standortfaktor.

Die Qualitätsentwicklung in der Kita ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Daher müssen Bund, Länder, Kommunen und Träger, Eltern und pädagogische Fachkräfte gemeinsam strukturelle und pädagogische Qualitätsstandards diskutieren, dazu gehört auch die



**ZUSAMMENHALT
UND STÄRKE.**

Freistellung von Kita-Leitungen, die Neuberechnung der Fachkräfte-Kind-Relation. Wir fordern eine Ausgewogenheit von strukturellen und pädagogischen Qualitätsstandards.

Zu dem Fragekomplex 2

In Ergänzung des oben genannten:

Für die SPD gehört zu Familienfreundlichkeit viel mehr als Kinderbetreuung:

Wir wollen gesamtheitlich gute Bedingungen für Familien und Kinder. Die Zukunft unserer Gesellschaft hängt davon ab, ob es uns gelingt, für alle Kinder, Jugendlichen und ihre Familien gute Bedingungen des Aufwachsens zu schaffen. Kinder und Jugendliche wachsen heute in vielfältigen Familienformen auf. Dabei ist für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten klar: Familie ist, wo Menschen dauerhaft füreinander Verantwortung übernehmen, Sorge tragen und Zuwendung schenken. Ob sich junge Menschen heute für eine Familiengründung mit Kindern entscheiden, hängt maßgeblich davon ab, ob sie über ein auskömmliches Einkommen und gute Kinderbetreuungs- und Bildungsangebote verfügen.

Teilhabechancen für Benachteiligte verbessern. Prävention vor Intervention. Immer mehr Familien brauchen Hilfe bei der Erziehung ihrer Kinder. Jedes sechste Kind im Saarland lebt an der Armutsgrenze. Trotz des individuellen Rechtsanspruchs auf eine Hilfe zur Erziehung und der Frühen Hilfen zeigt sich auch in diesem Handlungsfeld ein Entwicklungsbedarf, um durch regional angepasste, bedarfsgerechte Konzepte noch mehr benachteiligte Familien früher zu erreichen. Die Niedrigschwelligkeit von Gemeinwesenarbeit, Kinderhäusern, Kindertageseinrichtungen und Schulen bildet dabei einen guten Ausgangspunkt. Wir werden uns bei der geplanten SGB VIII-Reform für eine Weiterentwicklung bedarfsgerechter niedrigschwelliger Hilfen und präventionsorientierter Maßnahmen einsetzen. Bei der Finanzierung der Kinder- und Jugendhilfe muss der Bund die Länder und Kommunen entlasten.

Kein Kind ohne Mittagessen. Kinderarmut ist die Folge der Einkommensarmut der Eltern – wegen prekärer Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, fehlendem Unterhalt. Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, gegen Kinderarmut aufzustehen und für eine neue soziale Gerechtigkeit zu sorgen: Für jedes Kind müssen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Wir wollen dafür sorgen, dass jedes Kind in Kita oder Schule ein Mittagessen bekommt - unabhängig vom Geldbeutel der Eltern.

Bezahlbares Wohnen: Gutes Wohnen gehört zur Grundversorgung. Menschen brauchen ausreichenden, guten und bezahlbaren Wohnraum. Besonders in den Städten ist die Nachfrage nach kostengünstigen Wohnungen größer als das Angebot. Zurzeit werden zu



**ZUSAMMENHALT
UND STÄRKE.**

wenige Wohnungen im niedrigen Preissegment gebaut oder saniert, die ausreichend Platz für Familien bieten oder barrierefrei ausgestattet sind. Das wollen wir ändern. Mit dem Bündnis für bezahlbares Bauen und Wohnen haben wir den Wiedereinstieg in den sozialen Wohnungsbau gesichert. Wir werden die Wirkungen des neuen Förderprogramms überprüfen und optimieren.

Die ehrenamtliche Jugendverbandsarbeit leistet einen enormen Beitrag für die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen. Um diese ehrenamtliche Arbeit auch für die Zukunft zu sichern, werden wir die Zahl der hauptamtlichen Jugendbildungsreferent_innen erhöhen und die Arbeit des Landesjugendrings Saar als Interessenvertretung der saarländischen Jugendverbände mit zusätzlichen Mitteln unterstützen. Angebote und Projekte wie der Landesjugendserver Saar oder „Ding dein Dorf“ sollen verstetigt werden können. Unterschiedliche Förderkriterien für die Jugendarbeit in Landkreisen, dem Regionalverband und auf Landesebene werden wir zudem harmonisieren, um die Beantragung von Fördermitteln für die Jugendverbände zu vereinfachen. Wird die Beantragung einfacher, können diese mehr Maßnahmen umsetzen.

Bestehende Strukturen stärken. Kinder- und Jugendverbände leisten gerade in der Prävention eine wichtige Arbeit und bieten zahlreiche Angebote. Von sportlicher Betätigung bis hin zu politischer oder musischer Bildung – Kindern steht neben der Schule eine spannende Welt der Bildung offen. Wir wollen gemeinsam mit den Organisationen und Verbänden Lösungen auf den Weg bringen, um sie von dem stetig wachsenden Bürokratieaufwand zu entlasten. Dazu werden wir einen Runden Tisch „Kinder- und Jugendarbeit“ einsetzen, der entsprechende Möglichkeiten erarbeiten soll.

Fragekomplex 3 Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Bereits in der Schule müssen die Einkommens- und Vereinbarkeitsoptionen von Berufen für Frauen und Männern, sowie die Folgen von Unterbrechung der Erwerbsarbeit thematisiert werden. Darüber hinaus unterstützen wir Modelle wie die Familienarbeitszeit, die mehr Partnerschaftlichkeit in Beruf und Familie ermöglichen. Beim Wiedereinstieg, der Erhöhung der Arbeitszeit oder der beruflichen Umorientierung nach der Familienphase wollen wir individuelle Beratung und Unterstützung anbieten. Insbesondere Alleinerziehende müssen die Möglichkeit einer Ausbildung oder Weiterqualifizierung ohne Einkommenseinbußen ggf. auch in Teilzeit durchlaufen können.

Fragekomplex 4 Integration



**ZUSAMMENHALT
UND STÄRKE.**

Geflüchtete Kinder und Jugendliche besuchen im Saarland standardmäßig Krippe, KiTa oder eine Schule. Dies funktioniert im Saarland dank der schnellen Bearbeitung und dezentralen Verteilung und der engagierten Arbeit von Verwaltung, Bildungseinrichtungen, Integrationsbüros und Ehrenamt vor Ort ganz überwiegend reibungs- und problemlos.

Durch die Grenznähe und die im Rahmen der Frankreichstrategie angestrebte Zweisprachigkeit, welche bereits in Krippe und Kita ansetzt, besteht schon jetzt im Saarland eine überdurchschnittliche kulturelle Sensibilität und ein Selbstverständnis kultureller Vielfalt.

Die SPD möchte diesen, selbst im Bundesgebiet, herausragenden Weg des friedlichen Miteinanders und hohem Engagement vieler Vereine, Betreibe und Zivilgesellschaft weiter bestreitet.

Insbesondere die Hilfen für minderjährige Geflüchtete wollen wir beibehalten. Als besonders verwundbare Gruppe muss ihnen von Anfang an psychologische Betreuung zustehen.

Fragekomplex 5 Kooperationen

Die Kooperation von Jugendhilfe und Schule neu gestalten. Damit Teilhabe gelingt, ist Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe eine Schlüsselaufgabe. Jetzt schon gibt es im Saarland sehr vielfältige Angebote der Kinder- und Jugendhilfe an Schulen. Wir wollen diese bedarfsgerecht optimieren und zusätzliche, zwischen Bildungsträger und Jugendhilfeträger abgestimmte Angebote entwickeln. Auf der Seite der Kinder- und Jugendhilfe müssen neue Konzepte der schulbezogenen Angebote in den Bereichen der Jugendarbeit, der Schul- und Jugendsozialarbeit ebenso geschaffen werden wie für Integrationshilfen oder die Hilfen zur Erziehung. Auf der Seite der Schulen bedarf es neuer Kooperationsstrukturen, Schnittstellen und fairer Finanzierungskonzepte zwischen Land und Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Dazu sind die Kompetenzen im Land zu bündeln, zwischen Kommunen und Land besser zu koordinieren und strukturell gefestigte Kooperationsmodelle in einem Gesamtsystem von Bildung, Erziehung und Betreuung zu erarbeiten. Wir wollen, dass das Saarland hier eine bundesweite Vorreiterrolle einnimmt.

Familien befinden sich im Wandel und sehen sich dabei einer komplexen und sich ständig ändernden Struktur von Leistungen, Pflichten, Angeboten und Ansprechpartner_innen gegenüber. Um Familien dabei zu unterstützen, werden wir ein Konzept zur Einrichtung von Familienstützpunkten erstellen als flächendeckendes, bedarfsgerechtes und koordiniertes Unterstützungsangebot und zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für Familien.